

M Landes
museum

00

museums

journal

11. Jahrgang

11 -2001



„Helikonien & Kolibris“ Ausstellung im Biologiezentrum

Helikonien & Kolibris - Der Regenwald der Österreicher in Costa Rica

Eine Sonderausstellung im Biologiezentrum des OÖ. Landesmuseums in Zusammenarbeit mit dem Botanischen Institut der Uni Wien

Der "Regenwald der Österreicher" befindet sich im südöstlichen Teil Costa Ricas und ist einer der letzten noch erhaltenen Regenwälder an der Pazifikküste Mittelamerikas. An die 3000 Pflanzenarten beherbergt dieser immergrüne Tropenwald und ist damit einer der artenreichsten Wälder der Erde. Er war unmittelbar von der Abholzung bedroht, doch Michael Schnitzler, ein Wiener Musiker, erkannte die Gefahr und startete im Jahre 1991 eine beispiellose Rettungsinitiative. Er gründete den Verein "Regenwald der Österreicher" und sammelte bisher mehr als ATS 20 Mio. Spenden von österreichischen Regenwaldfreunden.

Die Spendengelder wurden und werden laufend der costaricanischen Regierung übergeben, die damit Waldgrundstücke ankauft und in den Nationalpark Piedras Blancas integriert. Ein weiteres Ziel des Projektes ist, für die Einheimischen Arbeitsplätze in der Zukunftsbranche "Ökotourismus" zu schaffen. Im Jahre 1994 wurde die direkt am Rande des "Regenwaldes der Österreicher" gelegene Esquinas Rainforest Lodge eröffnet. Seither besuchen viele Österreicher "ihren" Wald. In unmittelbarer Nachbarschaft wurde die "Tropenstation La Gamba", eine wissenschaftliche Station für Studenten und Wissenschaftler, aufgebaut. Das zukunftsweisende Projekt "Regenwald der Österreicher" vereint somit Naturschutz, Entwicklungshilfe, Wissenschaft und Ökotourismus.

Schwerpunkt der Ausstellung ist die Natur des „Regenwaldes der Österreicher“, beschrieben von Biologen, die dort gearbeitet haben. Neben umfangreichen Text- und Bildtafeln sind auch Präparate, große, naturgetreue Modelle, Film- und Tonaufnahmen und eine Bildergalerie von Künstlern zu sehen.

Zur Ausstellung erscheint ein reich bebildeter Pflanzenführer - der „Field Guide to the flowering plants of the Golfo Dulce Rain Forests - Costa Rica“. W. Huber



Werner Huber und Anton Weissenhofer mit einem heimischen Helfer, Fotos: W. Huber, A. Weissenhofer



Schmetterlingsraupe, Fotos: W. Huber, A. Weissenhofer



13. Österreichischer Museumstag, Foto: B. Ecker, OÖLM

13. Österreichischer Museumstag im Schlossmuseum

Museumsfachleute aus ganz Österreich fanden sich vom 4. bis 6. Oktober in Linz ein, um am 13. Österreichischen Museumstag teilzunehmen, der vom ICOM Österreich, dem österreichischen Museumsbund, gemeinsam mit dem Oberösterreichischen Landesmuseum veranstaltet wurde. Neue Medien und ihr zielgerechter Einsatz im Museum bildeten den inhaltlichen Schwerpunkt der Tagung.

Nach der Eröffnung durch Landeshauptmann Josef Pühringer folgten zwei Vorträge, die sich der Themenstellung aus philosophischer bzw. aus ökonomischer Sicht annäherten und durchaus auch medienkritische Reflexionen in ihre Ausführungen einfließen ließen. Damit war der Grundstein für eine differenzierte Auseinandersetzung und für weitere Diskussionen über Neue Medien im musealen Kontext gelegt.

Das Programm des zweiten Tages war bewusst praxisorientiert aufgebaut und bot mehrere Workshops zu verschiedenen Anwendungsbereichen Neuer Medien im Museum an. Wohl aufgrund der weniger fachspezifisch determinierten Inhalte erfreuten sich die beiden Workshops im Ars Electronica Center, das als kompetenter Partner für diese Veranstaltungen gewonnen werden konnte, eines besonders großen Publikumsandrangs. Bei der spannenden Präsentation Hans Hoffers über die von ihm konzipierten multimedial inszenierten Ausstellungsrundgänge schieden sich die Geister, ob so viel Inszenierung der inhaltlichen Vermittlung tatsächlich entgegen kommt und ob nicht das eigentliche Exponat innerhalb der multimedialen Erlebniswelt ins Hintertreffen gerät.

Mit großem Interesse aufgenommen wurden auch die Präsentationen der digitalen Sammlungserfassung am Oberösterreichischen Landesmuseum. Sowohl die Programme der biologischen Datenbank ZOBODAT als auch die der Graphischen Sammlung wurden von ihren technischen und wissenschaftlichen Betreuern vorgestellt. Die internationale fachspezifische Vernetzung von Museen und Sammlungen sowie die Einbindung von medialen Kommunikationsprojekten in Ausstellungen waren ebenfalls Thema eines Workshops, wobei in beiden Fällen betont wurde, dass die Projektbetreuung entsprechende personelle Ressourcen verlangt und nicht innerhalb des alltäglichen Museumsbetriebes bewerkstelligt werden kann. Einen besonderen Höhepunkt stellte die Abendgestaltung durch die Kabarettgruppe Lainer & Linhart

dar, die als Museumsgarderobiers, Jongleure und Eröffnungsredner auftraten und den – allen Anwesenden bestens bekannten – Museumsalltag satirisch unter die Lupe nahmen.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete am Samstag ein Vortrag der neuen Generaldirektorin der Österreichischen Nationalbibliothek, Johanna Rachinger, die über die Probleme bei der Archivierung digitaler Daten und Publikationen referierte. Anschließend wurde die Sinnhaftigkeit einer lückenlosen Archivierung der im Internet verfügbaren Informationen ebenso diskutiert wie eine mögliche Selektion und die dafür zu erstellenden Kriterien. Dass hier viele Fragen offen blieben und weiterführende Diskussionen erforderlich sein werden, spiegelte sehr deutlich die Aktualität der Themenstellung wieder, die über diese Veranstaltung hinaus noch eine vielfältige Auseinandersetzung erfordern wird.

G. Spindler

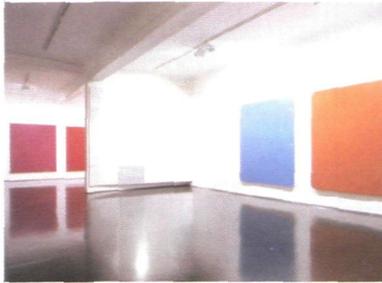
Afrika Ausstellung verlängert!

„Spuren des Regenbogens. Leben im südlichen Afrika“, die bisher größte Schau über das südliche Afrika in Mitteleuropa bis zum 18. November 2001 verlängert!

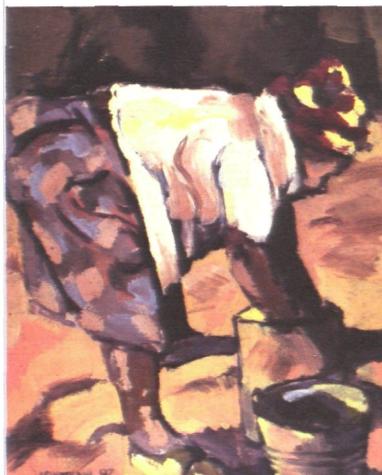
Auf Grund des großen Besucherinteresses wird die Sonderausstellung im Linzer Schlossmuseum mit fast 500 eindrucksvollen Exponaten zur geschichtlichen, kulturellen und kunstgeschichtlichen Entwicklung um 14 Tage, bis einschließlich 18. November 2001, verlängert. Liebenswürdiger Weise haben sich die vielen Leihgeber aus Deutschland, der Schweiz, Holland und Südafrika bereit erklärt, sich noch länger von ihren Stücken zu trennen. Auch der von der Ndebele-Künstlerin Esther Malangu bemalte BMW – das höchst versicherte Exponat mit einer Versicherungssumme von ATS 10.000.000,- ist noch bis Ende der Ausstellung zu sehen, da eine Tournee nach Israel auf Grund der schwierigen politischen Situation nicht zustande kam.

Für an der afrikanischen Kunst Interessierte gibt es ein besonderes Highlight, denn von den Künstlern Luis Meque, Richard Witikani und Lovemore Kamubudzi können Originale, die in der Ausstellung zu sehen sind, erworben werden. Diese drei Künstler vertreten die junge zeitgenössische Malerei aus Zimbabwe. Sie setzen sich realistisch mit Themen ihrer unmittelbaren Umgebung auseinander und zeigen in ihrer eindrucksvollen Formensprache und Farbwahl eine auffallende Nähe zum Expressionismus und all seinen späteren Ausprägungen. Die Preise liegen zwischen ATS 5000,- bis ATS 9000,-! Diese einmalige Gelegenheit sollte man nützen.

H. Dimt



Stefan Sandner, Foto: Katalog



Richard Witikani, „Washing“, 1997, Öl auf Papier, Foto: B. Ecker, ÖÖLM



„Kunstmesse 2001“, Foto: ÖÖLM

Stefan Sandner

Ausstellung im Gotischen Zimmer der Landesgalerie vom 8. November 2001 bis 6. Jänner 2002

Die Ausstellung Stefan Sandner in der Landesgalerie führt die in der Nachfolge der Galerie im Stifterhaus konzipierten Einzelpräsentationen von jungen österreichischen Künstlerinnen und Künstlern fort, die im Frühjahr dieses Jahres begann. Von besonderer Bedeutung als verbindendes Element dieser Ausstellungen ist die künstlerische Bezugnahme auf die historistisch geprägten Ausstellungsräume des Museums. Stefan Sandner präsentiert speziell für die Räume in der Landesgalerie entwickelte Arbeiten.

Stefan Sandner (geb. 1968 in Wien) verfolgt einen formal reduzierten Zugang zur Malerei mit konzeptueller Tendenz. Ausgehend von einer Anlehnung an die Tradition monochromer Malerei werden Farbflächen mit Textzitate kombiniert und zu subtilen Rauminstallationen zusammengeführt, wobei die Farbkonzepte Sandners auf die allgegenwärtige Alltagsästhetik von digitalen und technoiden Bildwelten Bezug nehmen. So verknüpft er in seiner künstlerischen Auseinandersetzung das traditionelle Medium der Malerei mit aktuellen medialen Erscheinungsformen und verleiht ihm dadurch eine neue aktualisierte Komponente.

G. Spindler

Linearte_2001

KUNST.MESSE.LINZ

in der Landesgalerie vom 16. bis 18. November 2001

Nach dem großen Erfolg der Kunstmesse in den letzten beiden Jahren veranstaltet die Landesgalerie am Oberösterreichischen Landesmuseum nun bereits zum dritten Mal die „Linearte-Kunst.Messe.Linz“. Die Ausstellungsräume im zweiten Stock werden 17 oberösterreichischen Galerien und Kunstvereinen zur Verfügung stehen, die selbst über die Auswahl der ausgestellten Arbeiten entscheiden. Die Präsentation wird einen umfassenden Einblick in das aktuelle Kunstschaffen mit Schwerpunkt auf Oberösterreich geben, wobei linearen und graphischen Ausdrucksformen ein besonderer Stellenwert eingeräumt wird.

Als „special guest“ wurde die Malereiklasse von Ursula Hübner an der Kunstuniversität Linz zu einer Präsentation bei der Linearte-Kunst.Messe.Linz eingeladen.

G. Spindler

Reihe Film/VideoKunst in der Landesgalerie

Mit dem Film- bzw. Videoabend am 30. Oktober und 13. November 2001 findet nach der Sommerpause die Reihe Film/VideoKunst in der Landesgalerie ihre Fortsetzung.

Vor zwei Jahren zeigte die Reihe Videokunst erstmals einen Überblick über jüngste, aktuelle Arbeiten im Bereich Video, vorwiegend aus dem Umfeld der Linzer Kunst-Universität. Bei der Veranstaltung am 13. November 2001 im Art & Tek-Institut der Kunstuniversität Linz mit dem Titel "Videojüngsteslinz II" wollen wir neuerlich nachsehen, was es Neues gibt in Linz. Wir präsentieren ein abendfüllendes Programm mit Videos junger Künstlerinnen und Künstler aus den letzten beiden Jahren. Und gefeiert wird auch! Es werden u. a. Beiträge von folgenden KünstlerInnen gezeigt: Patrick Baumüller/Severin Hofmann, m-box, Klaus Taschner, Karolina Szmít und Tina Reisinger.

G. Hattinger

Beziehungsfelder – 150 Jahre OÖ. Kunstverein

Ausstellung in der Landesgalerie vom 1. Dezember 2001 bis 20. Jänner 2002

Der OÖ. Kunstverein wurde im Frühjahr 1851 als „Verein zur Beförderung der bildenden Künste für

Beziehungsfelder
150 Jahre OÖ. Kunstverein
1. 12. 2001 bis 20. 1. 2002
Landesgalerie am OÖ. Landesmuseum

Oberösterreich" in Linz gegründet. Er ist damit die älteste existierende Vereinigung in Oberösterreich. Für das Jubiläumsjahr 2001 entschied man sich seitens des Vereins für eine Jubiläumsausstellung in der Landesgalerie am Oberösterreichischen Landesmuseum. Unter der Präsidentschaft von Dr. Manfred Hasenöhrle wurde jedes Mitglied zur Teilnahme eingeladen und gebeten, ein Bezugsfeld, das die künstlerische Arbeit prägt, im Rahmen der Ausstellung „Beziehungsfelder“ zu thematisieren. Das gemeinsam und in vielen Gesprächen erarbeitete Konzept sieht vor, dass sich jede Position in der eigenen Aufmerksamkeit sowie persönlichen Orientierung reflektiert und hieraus einen künstlerischen Beitrag erarbeitet.

Die Ausstellung wird am 30. November 2001 um 18.00 Uhr eröffnet. Zur Ausstellung erscheint ein Buch, das versucht, diese Beziehungsfelder durch Texte und Materialsammlungen collageartig zusammen zu führen.

M. Hochleitner



Patrick Baumüller/Severin Hofmann: „Grillen in Gauzensdorf“, 2000, Video Still



Die Eröffnung erfolgte durch die Erste Präsidentin des OÖ. Landtages, Frau Angela Orthner

FELSŐ-AUSZTRIA NÉPMŰVÉSZETÉ – Oberösterreichische Volkskunst in Ungarn

Ausstellung im Burgmuseum der Stadt Eger vom 29. September 2001 bis 28. Februar 2002

Das Land Oberösterreich und das Komitat Heves in Nordungarn verbinden traditionell besonders freundschaftliche Beziehungen, die schon zu mehreren gemeinsamen Aktivitäten – auch im Kulturbereich – geführt haben.

So wurde etwa kürzlich – am 28. September 2001 im Rahmen dieses beiderseitigen Kooperationsabkommens im Burgmuseum der Stadt Eger eine vom Oberösterreichischen Landesmuseum gestaltete Ausstellung über „Volkskunst aus Oberösterreich“ präsentiert. Die feierliche Eröffnung wurde von der Ersten Präsidentin des Oberösterreichischen Landtages, Frau Angela Orthner, in Anwesenheit des Österreichischen Botschafters und der führenden Repräsentanten des Komitates Heves vorgenommen. Neben den Objekten aus Oberösterreich stellte sich auch ein von der „Welser Rud“ gestaltetes Musikprogramm aus Oberösterreich

sonder

Lateinamerikatag im Schlossmuseum

Lateinamerika-Tag und Ausstellungen über Lateinamerika am OÖ. Landesmuseum: „Südamerika in Oberösterreich – Reflexionen zur Sammlung Georg Wieninger (1859–1925) im Schlossmuseum, „Helikonien und Kolibris – Der Regenwald der Oberösterreicher in Costa Rica“ im Biologiezentrum. Anlässlich des 34. Lateinamerikatages, der am 24. November 2001 im Linzer Schlossmuseum stattfinden wird, setzt das OÖ. Landesmuseum Akzente zum Thema Neotropis.

Vom 19. September bis 2. Dezember 2001 läuft die vom Biologiezentrum gestaltete Ausstellung „Südamerika in Oberösterreich – Reflexionen zur Sammlung Georg Wieninger (1859–1925)“ im Schlossmuseum. Erstmals werden ausgewählte Objekte und Präparate der Paraguaysammlung Georg Wieningers gezeigt, die in Europa selten sind und entsprechenden historischen Wert aufweisen. Gleichzeitig wird damit Georg Wieninger, ein bedeutender Oberösterreicher aus Schärching, bekannt als Pionier der modernen Landwirtschaft, gewürdigt.

Die zweite Ausstellung „Helikonien und Kolibris – Der Regenwald der Österreicher in Costa Rica“, die von 9. November 2001 bis 10. März 2002 im Biologiezentrum gezeigt wird, ist ein Produkt langjähriger Forschungstätigkeit österreichischer Botaniker der Universität Wien in Costa Rica. Mit dieser Ausstellung auch das Projekt „Regenwald der

reich vor – was den besonders großen Applaus des Vernissagepublikums fand.

Bei der Konzeption dieser Ausstellung hatte sich die Leiterin der volkskundlichen Abteilung des Oberösterreichischen Landesmuseums, Frau Dr. Andrea Euler, in besonderer Weise um ein breit gefächertes Vorstellen unterschiedlichster, charakteristischer Objektformen bemüht: Von der Goldhaube bis zur Weihnachtskrippe, von aufwendiger Lederstickerei bis zur Gmundener Keramik reichte die große Palette der Museumsexponate, die in den Medien wie auch bei den ersten Besuchern auf große Resonanz stieß.

Das Burgmuseum in Eger ist das meist besuchte Museum in Ungarn, so dass auch weiterhin mit intensivem Interesse für diese Präsentation des Landes Oberösterreich zu rechnen ist. Im kommenden Jahr wird von den ungarischen Partnern eine Gegenexposition im Linzer Schlossmuseum gestaltet, die sich ebenfalls mit Aspekten der Volkskunst auseinandersetzen wird.

P. Assmann



Rotkehlchen, *Erithacus rubecula* Linnaeus, Foto: S. Weigl

Rotkehlchen *Erithacus rubecula* Linnaeus, 1758

Das Rotkehlchen, einer der bekanntesten Singvögel in Europa, kann auch im Herbst und Winter singend angetroffen werden. Ein Teil der bei uns brütenden Rotkehlchen überwintert auch im Brutgebiet, dazu kommen im Herbst und Winter Teilzieher aus dem Norden.

Männchen und Weibchen verteidigen das ganze Jahr über ein Revier, das etwa ein Viertel bis ein Hektar groß ist. Dabei spielt der melancholische, perlende und durch-aus laute Gesang die Hauptrolle.

Im Ökopark des Biologiezentrums finden Rotkehlchen einen idealen Lebensraum. Hecken und dichter Unterwuchs sind als Nahrungsraum und Nestversteck notwendig.

Zu sehr "gepflegte und aufgeräumte" Gärten werden gemieden. Im Laub und dichten Gebüsch suchen Rotkehlchen hüpfend nach Insekten, Spinnen und anderen Kleintieren, im Herbst und Winter vor allem nach Beeren und Früchten.

In das bodennahe und gut versteckte Nest aus grobem Pflanzenmaterial werden meist vier Eier gelegt, die das Weibchen knappe zwei Wochen lang bebrütet. Nach 12 bis 13 weiteren Tagen verlassen die Jungen, denen der rote Brustfleck noch fehlt, das Nest und werden noch drei bis vier Wochen lang von beiden Eltern gefüttert. Regelmäßig kommt es zu zwei Jahresbruten. Rotkehlchen brüten bereits im ersten Lebensjahr, das auch nur wenige überleben. Sperber und Marder sind die Hauptfeinde.

Wissenschaftlich wurde diese kleine Drosselart berühmt, weil bei ziehenden Rotkehlchen die Orientierung nach dem Magnetkompass entdeckt wurde.

Wer in seinem Garten ein wenig "un gepflegten" Unterwuchs leben lässt, wird dafür vom stimungsvollen Gesang des Rotkehlchens das ganze Jahr über belohnt!

G. Aubrecht

thema

Österreicher" zu propagieren ist uns ein zusätzliches Anliegen, denn die Erhaltung von Naturräumen darf nicht vor unserer Haustüre enden. Die Herausgabe eines fotografischen Bestimmungsführers zur reichhaltigen Pflanzenwelt im Regenwald der Österreicher in Costa Rica in der Schriftenreihe „Stapfia“ des Biologiezentrums ist sicher ein weiterer Meilenstein in der Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Themen zur Neotropis. Der Tradition des Biologiezentrums entsprechend ermöglichen wir den Ausstellungsbesuchern einen wissenschaftlich korrekten, aber auch emotional erlebbaren Zugang zur Fülle der Tier- und Pflanzenarten und der hoch entwickelten Lebensgemeinschaften zweier lateinamerikanischer Länder.

Das Thema des Lateinamerika-Tages „Entwicklungschance Tourismus?“ wird Gelegenheit geben, sich in Verbindung mit den Ausstellungen mit den sensiblen Fragen der Naturbewahrung und nachhaltigen Nutzungsformen auseinanderzusetzen.

Anmeldungen zum 34. Lateinamerika-Tag im Linzer Schlossmuseum richten Sie bitte an das „Österreichische Lateinamerika-Institut, Schlickgasse 1, 1090 Wien“.

G. Aubrecht



Kleiner Ameisenbär (Tamandua), Foto: I. Holmann

! ÖFFNUNGSZEITEN:

Di - Fr 9 - 18 Uhr
Sa, So / Feiertag 10 - 17 Uhr, Mo geschlossen!

1. November 2001 geschlossen!

DAUERAUSSTELLUNG:

Sammlung zur Kunst- und Kulturgeschichte mit Schwerpunkt Oberösterreich (Volkskunde, Kunst und Kunstgewerbe, Musikinstrumente, Numismatik, Waffen, Museum Physicum)

! SONDERAUSSTELLUNGEN:

- bis 18. November 2001 verlängert!
„Spuren des Regenbogens – Leben im südlichen Afrika“
- bis 2. Dezember 2001
"Südamerika in Oberösterreich". Die Sammlung Georg Wieninger (1859–1925)

! Jeder erste Sonntag im Monat „Familien-sonntag“ mit freiem Eintritt für Familien !

! WEITERE VERANSTALTUNGEN:

- **Führungen:** Jeden Samstag und Sonntag, um 14.30, durch die Ausstellung „Südafrika“

Zwischenstopp Afrika:

- **4. November, 10-17 Uhr** • zur Ausstellung "Südafrika" (Tonga.online, Preisverleihung zum Kinderpreisausschreiben, Kinderführungen)
17.30 Uhr: Konzert der Gruppe Insingizi Emnayama (Zimbabwe/Graz)

Tagung:

- **Fr, 9. bis So, 11. November** • Jahrestagung der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft
- **Sa, 24. November** • **34. Lateinamerika-Tag**
Anmeldungen: Österreichisches Lateinamerika-Institut, Schlickgasse 1, 1090 Wien. (0732/774419-0)
- **So, 25. November, 17 Uhr** • Alte Musik im Schloss: "Glanz des Barock"

TRAUMWERKSTATT

für Kinder von 6 bis 12 Jahren:

Sa, 10. November, 14-16 Uhr • Workshop zur Ausstellung "Südafrika" zum Thema: „Zauberer und Zauberpuppen“

für Kinder ab 4 Jahren:

Mi, 14. November, 14.30-16.30 Uhr • zur Ausstellung "Südamerika in Oberösterreich"

Kinderführungen:

So, 4. November (Zwischenstopp Afrika), 14 Uhr, 15 Uhr und 16 Uhr zur Ausstellung "Südafrika"

- Weitere Traumwerkstatt-Termine nach Vereinbarung
- Für Horte, Sonderschulen und Gruppen ab 8 Personen sind eigene Termine nach Vereinbarung vorgesehen. Anmeldung unter Telefon 0732/774419-31

! ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo - Fr 9 - 12 Uhr • 14 - 17 Uhr
So / Feiertag 10 - 17 Uhr, Sa geschlossen!

1. November 2001 geschlossen!

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG:

- **Do, 8. November, 19 Uhr** • "Helikonien & Kolibris – Der Regenwald der Österreicher in Costa Rica"
Ausstellungsdauer: 9. November 2001 bis 10. März 2002

- **Do, 8. November, 16 Uhr** • Lehrerinformationsveranstaltung zur Ausstellung "Costa Rica"

! ARBEITSABENDE / VORTRÄGE:**Botanische Arbeitsgemeinschaft:**

- **Do, 22. November, 19 Uhr**
Botanischer Arbeitsabend

Entomologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Fr, 16. November, 19 Uhr**
Entomologisches Seminar. EDV-Sammlungsaufnahme von Wespen und Bienen sowie Etikettierung von Schmetterlingen

Mykologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Mo, 5. November, 18.30 Uhr**
Mykologischer Arbeitsabend (Pilze mitbringen!)
- **Mo, 19. November, 19 Uhr**
Diavortrag, J. Lothar, Reichenau: Heimischer Pilz im Bild

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Do, 15. November, 19 Uhr**
Diavortrag, Dr. Monika Preleuthner und Univ. Prof. Dr. H. Winkler, Akademie der Wissenschaften, Wien: "Projekt Surumoni" – Mit dem Kran in die Vogelwelt der tropischen Baumkronen.
- **Do, 29. November, 19 Uhr**
Diavortrag, Dr. R. Lindner, Salzburg: Trottellummen auf Skomer Island (Süd-Wales) – die Geschichte ihres Erfolges.

! TAGUNGEN:

- **Fr, 9. November, 19 Uhr**
Hymenopterologentreffen im Restaurant Wienerwald, Klosterstr. 3 / Promenade 22, Linz
- **Sa, 10. November, 9-12 Uhr**
Arbeitstreffen der Hymenopterologen in den Sammlungen des Biologiezentrums
- **Sa, 10. November 2001, 14-18 Uhr und So, 11. November 2001, 9 bis 12 Uhr und 14-17 Uhr,** im Schlossmuseum
68. Internationale Entomologentagung
Ca. 150 Insektenkundler aus verschiedensten europäischen Ländern besuchen alljährlich diese Veranstaltung. Eintritt frei! (Programm auf Anfrage: Mag. Gusenleitner, Biologiezentrum, 0732/759733-56)
- **Sa, 24. November**
34. Lateinamerika-Tag im Schlossmuseum
Anmeldungen: Österreichisches Lateinamerika-Institut, Schlickgasse 1, 1090 Wien

! ÖFFNUNGSZEITEN:

Di - Fr 9 - 18 Uhr
Sa, So / Feiertag 10 - 17 Uhr, Mo geschlossen!

1. November 2001 geschlossen!

MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST DAUERAUSSTELLUNG:

Kunst des 20. und 21. Jh. mit Oberösterreich-Bezug;
Kubinkabinett; Projekt „Playgrounds“ (Peter Friedl)

SONDERAUSSTELLUNGEN:

- **Laufende Ausstellung:**
bis 11. November • **"edgar honetschläger: regie"**
- **Wappensaal:**
bis 6. Jänner 2002 • **„Franz Sedlacek (1891–1945)“**
- **Gotisches Zimmer:**
Mi, 7. November, 19 Uhr • Ausstellungseröffnung:
„Stefan Sandner“. Ausstellungsdauer: 8. November
2001 bis 6. Jänner 2002

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNGEN:

- **Fr, 16. November, 19 Uhr:**
"Linearte_2001 - Kunst.Messe.Linz"
Ausstellungsdauer: 17. bis 18. November
- **Fr, 30. November, 18 Uhr:**
"Beziehungsfelder" -150 Jahre OÖ. Kunstverein
Ausstellungsdauer: 1. Dezember 2001 bis
20. Jänner 2002

ANDERE GALERIE:

bis 4. November 2001 •
"BAODO - don't arrive without [a] visa"
Ein Kunstprojekt von Veronika Dreier mit jugendli-
chen Flüchtlingen

**! Jeder erste Sonntag im Monat „Familien-
sonntag“ mit freiem Eintritt für Familien !**

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

- **Buchpräsentation:**
Di, 6. November, 20 Uhr • Flor Schwarz:
**"Urstrom und Gebärde - Lebensader Waldaist
Prägung in Granit"**
- **Sonntagmatinee:**
11. November, 11 Uhr • Matinee zur Ausstellung
"edgar honetschläger: regie", Frühstück: ab 9.30 Uhr
- **ReiheVideoKunst:**
Di, 13. November, 20 Uhr (im Art & Tek-Institut,
der Kunstuni Linz, Hauptstraße 4/Unterführung) •
"Video-jüngsteslinz II"

TRAUMWERKSTATT

für Kinder ab 4 Jahren:

- **So, 11. November, 11-13 Uhr (während der Matinee)**
zur Ausstellung **"edgar honetschläger: regie"**
- **Fr, 23. November, 14-16 Uhr:**
zur Ausstellung **"Franz Sedlacek"**
- **Sa, 17. und So, 18. November,**
zwischen 14 und 16 Uhr:
im Rahmen der **"Kunst.Messe.Linz"**

Während die Eltern die Kunstmesse besuchen, kön-
nen Kinder ab 4 Jahren in der Traumwerkstatt ihre
eigenen Kunstwerke schaffen: Skulpturale Arbeiten
mit Ton - Rohrfederzeichnung - Malerei auf Papier

- Weitere Traumwerkstatt-Termine nach Vereinbarung
- Für Horte, Sonderschulen und Gruppen ab 8 Personen
sind eigene Termine nach Vereinbarung vorgesehen.
Anmeldung unter Telefon 0732/774482-49

KUBINHAUS ZWICKLEDT, 4783 Wernstein am Inn

- **Laufende Ausstellung:**
bis 4. November 2001 • **H. J. Breustedt (1901-1984)**
(Ausstellung der Innviertler Künstlergilde)

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do 10 - 12 und 14 - 16 Uhr
Fr 9 - 12 und 17 - 19 Uhr
Sa, So / Feiertag 14 - 17 Uhr, Mo geschlossen!
Info: Tel. 07713 - 66 03, Fr. Mairinger

VORSCHAU DEZEMBER 2001

LANDESGALERIE

- 1. 12., 14-16 Uhr:** Traumwerkstatt für Kinder zur
Ausstellung "OÖ. Kunstverein"
- 2. 12., 15.30:** Fachführung: Franz Sedlacek und die
Neue Sachlichkeit in Oberösterreich (Mag. Martin
Hochleitner)
- 2. 12., 17 Uhr:** Sonntagsmusik im Salon
- 4. 12., 16 Uhr:** Lehrerinformationsveranstaltung zur
Ausstellung „OÖ. Kunstverein“
- 8. 12., 14.30-16.30 Uhr:** Familiennachmittag zur
Ausstellung "OÖ. Kunstverein"

SCHLOSSMUSEUM

- 1. 12., 19 Uhr:** "Krippen" - Ausstellungseröffnung
- 7. 12., 18 Uhr:** Verkaufsausstellung Antiquitäten Schütz
- 8. 12., 11 Uhr:** Matinee "Alte Musik für junge Leute"
- 8., 15. und 22. 12., jeweils 14-16 Uhr:** Traumwerk-
statt zur Krippen-Ausstellung
- 9., 15., 16., 22. und 23. 12., jeweils 14.30 Uhr:**
Führung durch die Krippen-Ausstellung (bis 16 Uhr
stimmungsvoller Advent mit der Landesmusikschule)
- 10. 12., 18.30 Uhr:** Verleihung der Landeskultur-
medaillen
- 18. 12., 18 Uhr:** „Ikonen“ - Ausstellungseröffnung

BIOLOGIEZENTRUM

- 3. 12., 19 Uhr:** Mykologischer Arbeitsabend
- 6. 12., 19 Uhr:** Botanischer Arbeitsabend
- 7. 12., 19 Uhr:** Entomologischer Arbeitsabend
- 13. 12., 19 Uhr:** Ornithologischer Arbeitsabend:
- 14. 12., 14-16 Uhr:** Traumwerkstatt zur Ausstellung
"Costa Rica"

Wir laden die Besucher herzlich ein, unser vielfältiges Angebot an Vermittlungsaktivitäten im OÖ. Landesmuseum in Anspruch zu nehmen. Ein Team von geschulten VermittlerInnen ist immer bemüht, den Museumsbesuch so erlebnisreich, informativ und angenehm wie möglich zu gestalten. Infos und Anmeldungen erforderlich.

BESUCHERSERVICESTELLEN:

Landesgalerie: Museumstr. 14, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 49
traumwerkstatt@landesmuseum-linz.ac.at

Linzer Schlossmuseum: Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 19 – 31
m.stauber@landesmuseum-linz.ac.at

Biologiezentrum: J.-W.-Kleinstr. 73, Linz-Dornach, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 54
v.winkler@landesmuseum-linz.ac.at

Besucher mail-box: Wir sind interessiert an Ihren Rückmeldungen. Mailen Sie uns unter v.winkler@landesmuseum-linz.ac.at Ihre Meinung über Ihren Besuch im OÖ. Landesmuseum.

EINTRITTSPREISE:

Kinder/ATS 30,- (€ 2,18), ab 8 Pers./ATS 10,- (€ 0,72). Erwachsene/ATS 50,- (€ 3,63), ab 8 Pers./ATS 40,- (€ 2,91), Führungskarte pro Person/ATS 20,- (€ 1,45). **Traumwerkstatt:** Kinder/ATS 50,- (€ 3,63), Erwachsene/ATS 90,- (€ 6,54), Familien (ab 3 Pers.)/ATS 150,- (€ 10,90).

TERMINE NOVEMBER

TAG	DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	AUSSTELLUNG	ORT
So	4.11.	14.00, 15.00, 16.00	Kinderführung	„Afrika“	Schloss
Sa	10.11.	14.00-16.00	TW Kinder 	„Afrika“	Schloss
So	11.11. (Matinee)	11.00-13.00	TW Kinder 	„Honetschläger“	LG
Mi	14.11.	14.30-16.30	TW Kinder 	„Südamerika“	Schloss
Sa	17.11.	14.00-16.00	TW Kinder 	„Kunstmesse“	LG
So	18.11.	14.00-16.00	TW Kinder 	„Kunstmesse“	LG
Fr	23.11.	14.00-16.00	TW Kinder 	„Sedlacek“	LG

ZEICHENERKLÄRUNG:



LG = Landesgalerie

Bio = Biologiezentrum

Schloss = Schlossmuseum

TW = Traumwerkstatt

IMPRESSUM:

Medieninhaber: Land Oberösterreich • Herausgeber: Amt der OÖ. Landesregierung/OÖ. Landesmuseum • Schriftleitung: Dir. Mag. Dr. Peter Assmann, Hofrat Doz. Dr. Franz Speta
 Redaktion: Dr. Gertrud Chalopek • Layout: Agentur Timber, Linz • Litho: Typeshop • Herstellung: Druckerei Trauner • Titelbild: Helikonien, Foto: K. Widerl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [11_2001](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museumsjournal 2001/11_1](#)